



INSIDER

AUSGABE 32 · 20. NOVEMBER 2015

BESONNEN UND ENTSCHLOSSEN GEGEN DEN IS-TERROR



Quelle: Fotografie-Bokelmann

Von Henning Otte, verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Die Terroranschläge von Paris waren ein perfider Angriff – nicht nur allein auf Frankreich, sondern auf ganz Europa, auf unsere westliche Lebensweise und auf unsere Grund- und Freiheitswerte.

Wir sind zutiefst erschüttert und betroffen und stehen unseren französischen Freunden in dieser schlimmen Zeit bei. Die gesamte EU ist durch dieses Ereignis zusammengerückt und wird sich an der Seite Frankreichs dem internationalen Terrorismus entgegenstellen. Die französische Bitte um den Beistand der EU-Partner auf Grundlage von Artikel 42 Absatz 7 des EU-Vertrages oder ein gemeinsames Vorgehen im UN-Sicherheitsrat mit dem Vorteil, Russland mit in die Verantwortung nehmen zu können, ist ein gangbarer Weg für ein gemeinsames

Handeln.

Doch was bedeutet dies für Deutschland? Die derzeitige Lage erfordert ein besonnenes und entschlossenes Vorgehen. Besonnen müssen wir die Situation analysieren und die Hintergründe des Geschehenen verstehen, um darauf aufbauend unser künftiges Handeln festzulegen. Klar ist, dass wir an der Seite unserer französischen Partner stehen. Bislang hat es noch keine konkreten Anforderungen gegeben. Dennoch sollten wir nun prüfen, welche Fähigkeiten und welche Kapazitäten wir Frankreich und der gesamten europäischen Gemeinschaft in welcher Weise zur Verfügung stellen können. Klar ist, dass jede mögliche Maßnahme Deutschlands genau abgewogen und möglichst mandatiert sein muss.

Der IS-Terror ist eine Gefahr für die gesamte westliche Welt und den Weltfrieden. Wir müssen diesem Terror jetzt entgegenzutreten, um dessen Strukturen zu zerschlagen. Hierfür ist ein entschlossenes Vorgehen in Einheit notwendig, wobei jeder Staat gemäß seiner Fähigkeiten einen dezidierten Beitrag leisten wird. Wie genau sich Deutschland hieran beteiligen kann, wird derzeit intensiv geprüft. Ich begrüße sehr, dass die Bundeskanzlerin bereits angekündigt hat, dass wir unserem französischen Partner »jedwede Unterstützung« zukommen lassen werden. Das schließt nichts aus. Wir werden die Situation gemeinsam besonnen beraten und dann entschlossen handeln.

NEUES VERTRAUEN MIT RUSSLAND

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft wurde Dr. Wolfgang Büchele, Vorstandsvorsitzender der Linde AG, einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ab 1. Januar tritt er die Nachfolge von Eckhard Cordes an, der die Vereinigung der deutschen Spitzenverbände fünf Jahre lang erfolgreich geleitet hat.

Der neue Chef sieht als das wichtigste Anliegen des Ostausschusses, neues Vertrauen in den Beziehungen zu Russland aufzubauen, um die Partnerschaft zurückzugewinnen. »Dazu müssen der Ukraine-Konflikt beigelegt und in der Folge die Sanktionen abgebaut werden. Der Weg führt über die schnelle Umsetzung des Minsker Abkommens.« Büchele verspricht,

mit den deutschen, russischen sowie weiteren Regierungen den Gesprächsfaden schnellstmöglich aufzunehmen.

»Ich bin sehr froh, dass wir mit Wolfgang Büchele den CEO eines weltweit erfolgreichen DAX-Unternehmens für den Vorsitz gewinnen konnten«, – so der noch amtierende Vorsitzende Eckhard Cordes. Experten vermuten, dass Cordes wegen seiner harten Kritik an der westlichen Sanktionspolitik und den daraus entstandenen massiven Schäden für die deutsche Wirtschaft im Kanzleramt an Einfluss verloren hat. Büchele steht somit vor einer schwierigen Aufgabe: Er muss den Vorgaben der europäischen Politik folgen und daran arbeiten, dass die Beziehungen sich mittelfristig verbessern.

GRUNDWASSER VERSCHWINDET

Forscher der kanadischen Universität Victoria haben erstmals das Volumen und Alter von Grundwasser auf der Erde bestimmt. In den obersten zwei Kilometern der Erdkruste existieren weltweit 23 Millionen Kubikkilometer Grundwasser. Davon sind zwischen 0,1 und fünf Millionen Ku-

bikkilometer so genanntes »junges Grundwasser«, das heißt es ist maximal 50 Jahre alt. Vom jungen Grundwasser hängen die weltweite Wasserversorgung und die Ökosysteme ab. Es sei besonders problematisch, dass das Grundwasser schneller verbraucht werde, als es sich wieder auffüllt.

WIRTSCHAFT · MITTELSTAND · FINANZEN

INDUSTRIE 4.0. VERNICHTET ARBEITSPLÄTZE

Das unter dem Stichwort Industrie 4.0 laufende aktuelle wirtschaftliche Thema wird nach wie vor überwiegend positiv aufgenommen. Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) kommt nun in einer Studie zu dem Schluss, dass vor allem gering qualifizierte Arbeitnehmer auf der Strecke bleiben werden. Insgesamt würden aufgrund neuer Produktionsprozesse 430.000 neue

Arbeitsplätze entstehen. 490.000 weniger qualifizierte Jobs fallen jedoch weg. Bisherige Facharbeiter, die in Produktionsstraßen mit Routinearbeiten befasst sind, müssten sich rechtzeitig weiterqualifizieren. Auch Arbeitslose müssten rechtzeitig umgeschult werden. Grundsätzlich gute Chancen hätten laut Studie gut ausgebildete IT-Fachkräfte, Ingenieure, Naturwissenschaftler und Lehrkräfte.

TOP TEN DER GRÖSSTEN MODEHÄNDLER 2014 IN DEUTSCHLAND

Die Textilwirtschaft hat zum 30. Mal eine Rangliste der größten Textileinzelhändler in Deutschland erstellt. 94 Unternehmen sind für das Geschehen auf dem Markt für Mode und Textilien in Deutschland bestimmend. Auf Platz 1 landete die Otto Group Hamburg, die vor allem mit ihrem Katalog- und Onlineversand reüssiert. Platz 2 belegte H&M, auf Platz 3 folgte C&A. Insgesamt erwirtschafteten die 34.000 Unternehmen einen Umsatz von etwa 60 Milliarden Euro. Die 94 Unternehmen des

Rankings (sie verteilen sich auf 100 Plätze) kommen dabei allein auf 40 Milliarden Euro. Drei große Entwicklungen haben den Markt vorangetrieben: Vertikalisierung, Digitalisierung und Internationalisierung. Im Ranking ist die internationale Ausrichtung auffällig, so kommen 21 der 94 Firma aus dem Ausland oder hatten ausländische Gesellschafter. Besondere Zuwächse hatten H&M mit 6,7 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro und Inditex (unter anderem Zara) mit 10,6 Prozent auf 710 Millionen Euro.

DEUTSCHE INTERNETWIRTSCHAFT WÄCHST

Bis 2019 soll sich der Umsatz der deutschen Internetwirtschaft um fast 60 Prozent auf 114 Milliarden Euro erhöhen. Die Zahl der Beschäftigten soll im gleichen Zeitraum von 243.000 auf 330.000 ebenfalls ansteigen. Zu dieser Prognose kommt eine Studie des Verbands der Internetwirtschaft (eco). Den meisten Umsatz wird der E-Commerce Bereich erwirtschaften, im

Jahr 2015 wird ein Umsatz von 40 Milliarden Euro erwartet, im Jahr 2017 sollen es schon 70 Milliarden Euro Umsatz werden. Als wachstumsstärkste Bereiche wurden jedoch das Cloud Computing und das so genannte Paid Raid identifiziert. Letzteres ist das Bezahlen für Musik, Bücher oder Videos. Ersteres soll um 42 Prozent steigen, letzteres um 17,6 Prozent zunehmen.

HAMBURGER HAFEN SENKT ERZEUT ZIELE

Der Verein Hafen Hamburg Marketing hat zu Beginn der Woche mitgeteilt, dass in den ersten neun Monaten dieses Jahres die im Hafen bewegten Container um 9,2 Prozent auf 6,7 Millionen Stück zurückgegangen sind. Hauptursache seien der schwache China-Handel und die Sanktionen gegenüber Russland. So sank der Containerverkehr mit Russland um 36 Prozent, mit China um 15 Prozent. Der üblicherweise wegen des Weihnachtsgeschäfts be-

kannte Anstieg des Umschlags im August und September sei nahezu ausgeblieben. Bis Jahresende rechnet die Marketingorganisation mit insgesamt sieben Prozent weniger Containerbewegungen als noch in 2014. Lediglich der Handel mit Massengütern wie Kohle und Erz legte zu. Im gesamten Seegüterumschlag wird davon ausgegangen, dass bis Jahresende 138 Millionen Tonnen umgesetzt werden, fünf Prozent weniger als 2014.

FUSION DZ BANK UND WGZ

Die genossenschaftlichen Banken DZ Bank und WGZ Bank werden zu einem neuen Bankenriesen fusionieren. Die Vorstände beider Banken haben sich für den Zusammenschluss ausgesprochen. Wenn alles nach Plan verläuft, soll die Fusion im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Vor-

standsvorsitzender würde DZ-Bank Chef Wolfgang Kirsch, Hans-Bernd Wolberg, Vorstandschef der WGZ Bank, würde sein Stellvertreter. Der Sitz soll in Frankfurt/Main sein, der WGZ Standort in Düsseldorf aber beibehalten bleiben. Insgesamt hätte das Unternehmen 30.000 Angestellte.

PERSONALIEN

EBLING NEUER VKU-PRÄSIDENT

Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling, 48, SPD, ist neuer Präsident des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU). Er löst damit zum 1.1.2016 Ivo Gönner ab, der in seiner Heimatstadt Ulm nicht mehr zur Wahl antritt.

RODE-BOSSE NEU IM BUNDESTAG

Dirk Becker, SPD, ist Ende Oktober aus dem Bundestag ausgeschieden. Er hatte im September die Bürgermeisterwahl in Oerlinghausen gewonnen und sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt. Ihm folgte nun Petra Rode-Bosse, SPD, als Nachrückerin. Sie zog über die Landesliste für den Wahlkreis Höxter, Lippe II ein.

NIKOLAS BLOME ZURÜCK ZUR BILD

Béla Anda verlässt zum 30. November den Axel Springer Verlag. Ihm folgt Nikolaus Blome zum 1. Dezember nach, der dann stellvertretender Chefredakteur sowie Ressortleiter für die gesamte Politik- und Wirtschaftsberichterstattung der gedruckten und digitalen Angebote der BILD-Zeitung wird. Blome war bereits bis 2013 bei BILD, wechselte aber dann zum SPIEGEL Magazin.

AUS DEN BOTSCHAFTEN

BPB UND EAB ZUR UKRAINE

Diskussionsveranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Europäischen Akademie Berlin (EAB) zum Thema »Zwei Jahre nach der Revolution der Würde? Die Ukraine vor dem Neuanfang«, mit dem ukrainischen Botschafter S.E. Andrij Melnyk, dem Publizisten Juri Durkot und dem Osteuropahistoriker Wilfried Jilge. 25.11., 19 Uhr BPB, Friedrichstraße 50, Berlin (Anmeldung erforderlich).

WORTE DER WOCHE

»Wir müssen sehr, sehr schnell festlegen, wie das mit den Grenzkontrollen in Europa und an unseren Binnengrenzen weitergeht.«

Der bayrische Ministerpräsident Horst Seehofer, CSU.

»Dieser Angriff auf die Freiheit gilt nicht nur Paris. Er meint uns alle, und er trifft uns alle.«

Angela Merkel, Bundeskanzlerin, nach den Anschlägen von Paris.

»Bei den strategischen Zielen im Kampf gegen ISIS sind sie nahe beieinander, doch bei der Taktik gehen die Seiten auseinander.«

Putin-Berater Juri Utschakow über das Treffen von Russlands Präsident Wladimir Putin und US-Präsident Barack Obama.

»Die Vorstellung, dass Sunniten, Schiiten und Salafisten in Hamburg besser miteinander klarkommen als in Damaskus, ist weltfremd. Wir sollten uns freuen, wenn es so kommt. Aber verantwortungsbewusste Politik hat vom Gegenteil auszugehen.«

Gabor Steingart, Herausgeber des Handelsblatts.

»Diejenigen, die Saddam in 2003 beseitigt haben, tragen auch Verantwortung für die Situation in 2015.«

Tony Blair, ehemaliger Premierminister von Großbritannien. Seine damalige Regierung unterstützte den amerikanischen Kurs im Irak.

»Die jüngsten tragischen Ereignisse in Paris zeigen, dass wir unsere Kräfte im Kampf gegen dieses Böse vereinen müssen – etwas, das wir schon vor langer Zeit hätten machen sollen.«

Russlands Präsident Wladimir Putin.

»Ich fand den Satz den falschesten Satz, den man aussprechen kann. Ich finde, nach Paris darf nichts anders sein.«

SPD-Vizekanzler Sigmar Gabriel findet Markus Söders Reaktion, dass nach Paris alles anders sei, unangebracht.

»[Frankreich zeige, dass] der mit zusätzlicher Überwachung und Vorratsdatenspeicherung versprochene Sicherheitsgewinn nicht eingetreten ist.«

Der Ex-Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar ist nicht dafür, die Überwachung nach den Anschlägen in Paris weiter auszubauen.

TERMINE

25.11. SPD-BUNDESTAGSFRAKTION ZU SYRIEN

Gesprächsveranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema »Syrien«, unter anderem mit Niels Annen, MdB (SPD) und Frank Schwabe, MdB (SPD). Landesvertretung Niedersachsen, In den Ministergärten 10, Berlin (Anmeldung erforderlich, Zeit wird noch bekannt gegeben).

30.11. BDI-POLITIKER-DUELL MIT CHRISTIAN LINDNER UND RALF STEGNER

Gesprächsveranstaltung der BDI-Initiative Energieeffiziente Gebäude zum Thema »Energiewende – Energieeffizienz – Klimaschutz«, mit dem FDP-Parteivorsitzenden Christian Lindner und dem stellvertretenden SPD-Parteivorsitzenden Ralf Stegner. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Mittelstraße 2-4, Berlin (Anmeldung erforderlich).

3.12. SCHWARZKOPF-STIFTUNG ZU DEN BEZIEHUNGEN RUSSLAND – EU

Diskussionsveranstaltung zum Thema »Europäischer Einigungsprozess: Die Verständigung zwischen Russland und EU als Notwendigkeit?«, unter anderem mit dem Vorsitzenden des Deutsch-Russischen Forums, Matthias Platzeck.

Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Sophienstraße 28-29, Berlin (Anmeldung erforderlich).

29.11.–03.12. DELEGATIONSREISE NACH TEL AVIV

Strukturelle Herausforderung in der Energieeffizienz: UNESCO-Weltkulturerbe Weiße Stadt Tel Aviv. Auf der Fachkonferenz am 30.11.2015 in Tel Aviv haben die Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen dem israelischen Fachpublikum zu präsentieren. An den darauffolgenden Tagen organisiert die AHK für jedes Unternehmen individuelle Termine bei relevanten israelischen Entscheidungsträgern und potenziellen Geschäftspartnern. Relevant für die Bereiche: Energieeffizienz, Israel, Energiewirtschaft, Rohstoffe, Umwelt, Energie und Rohstoffe, Klima und Umwelt. Deutsch-Israelische Industrie- und Handelskammer (AHK).

2.–5.12. ZWEITES DEUTSCH-TUNESISCHES WIRTSCHAFTS-FORUM

Delegationsreise der Euro-Mediterranean-Arab Association e.V. (EMA e.V.) unter der Leitung von EMA-Präsident Christian Wulff. Nach dem arabischen Frühling hat sich die tunesische Führung sehr um die Einführung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit bemüht. Dafür wurde das tunesische »Quartett für den nationalen Dialog« in diesem Jahr mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Die marktwirtschaftliche Situation im Land verbessert sich aufgrund tiefgreifender Strukturbedingungen immer mehr. Die EMA führt zu diesem Zweck eine Delegation durch, bei der es zu einem Austausch mit wesentlichen politischen und wirtschaftlichen Hauptstadtakteuren kommen soll. Geplant sind der Besuch der Konferenz »Journées de l'Entreprise« mit über 1.000 CEOs, Politikern und internationalen Organisation, Besichtigungen und ein Empfang beim deutschen Botschafter.

KOMMENTAR

SANKTIONSPOLITIK ÄNDERN

Von Heino Wiese

Der französische Präsident Hollande fliegt am 26.11. nach Moskau um mit Putin die Syrien-Strategie zu besprechen. Vorher fliegt er nach Washington, um sich mit Obama abzustimmen. Sicher wird er bei seinem Putin-Besuch auch Sanktionserleichterungen im Gepäck haben. Damit ist klar, Deutschland wird nicht mehr der beste Partner Russlands in Europa sein. Schon vor drei Monaten hat mir ein Mitglied der russischen Regierung gesagt, man setze bei der Annäherung Russlands an die EU eher auf Frankreich, Italien und Spanien, da auf Frau Merkel leider kein Verlass sei. So zerstört die Kanzlerin das gute Verhältnis zu Russland, das mühevoll von ihren Vorgängern Brandt, Schmidt, Kohl und vor allem auch Schröder aufgebaut wurde. Es ist Zeit für einen Wechsel in dieser Politik. Vielleicht sollte der Koalitionspartner ihr das einmal deutlich sagen.

BUNTES AUS BERLIN

NUSSKNACKER ON ICE

Der Klassiker von Peter Iljitsch Tschaikowsky wird von den Imperial Ice Stars aufs Eis gebracht. Das Gastspiel ist Anfang Dezember im Berliner Admiralspalast zu Besuch. Die Imperial Ice Stars haben mit Tschaikowskys »Nussknacker« nun eine der beliebtesten Weihnachtsgeschichten und Balletwerke aufs Eis übertragen. Mithilfe einer aufwendigen Bühnentechnik und einer professionellen Eislaufbahn wird der Admiralspalast in eine bezaubernde Winterlandschaft verwandelt. Gezeigt werden großartige Sprünge, rasante Wechsel, kühne Hebungen und aufregende Akrobatik. Admiralspalast, Friedrichstraße 101, Berlin, 2.-12.12.2015, Karten ab 41 Euro.

Gugl-Hupf 

PORTAL FÜR AUSZUBILDENDE

Seit einigen Jahren klagen viele Unternehmer über unbesetzte Ausbildungsplätze. Ein neues Portal im Internet soll dem nun Abhilfe schaffen. Unter azubi.de sollen junge Leute leichter und zielgerichteter einen geeigneten Ausbildungsplatz finden. Auf der Startseite wird den Nutzern als erstes ein Beruf-Check angeboten, um die Interessenlage zu bewerten und passende Ausbildungen aufzuzeigen. Nach dem Check werden verschiedene Vorschläge unterbreitet, die auch schon die Ausbildungsdauer und das durchschnittliche Ausbildungsgehalt angeben. Initiator und Gründer von azubi.de ist die Absolventa Jobnet, die zur Funke Mediengruppe gehört. »Wir sind überzeugt, dass es bisher vor allem deshalb kein wirklich funktionierendes Berufsportal für Schüler, Schulabgänger und Azubis gibt, weil junge Berufstarter einfach nicht richtig abgeholt werden – inhaltlich, aber eben auch emotional«, erklärte Victoria Tschirch, Marketing Leiterin bei Absolventa Jobnet.

IMPRESSUM

Herausgeber: WIESE CONSULT GmbH
Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29
redaktion@hauptstadt-insider.de ·
www.wiese-consult.com
Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B
USt-IdNr.: DE259602002
Chefredaktion: Heino Wiese (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Abonnement: Jenny Bogitzky
Telefon 030.810588818
Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare
Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. – Versand- u. Büroservice Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Satz, Layout: Jenny Bogitzky, Wiese Consult
erscheint seit März 2007
Fotos: dpa und Archiv www.hauptstadt-insider.de